

t121 Rendzina und Braune Rendzina aus Molasse-Kalkstein
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-R03	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Scheitelbereich und schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Rendzina und Braune Rendzina	
Ausgangsmaterial	Molasse-Kalkstein, teilweise mit geringmächtiger Überdeckung von lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	Lu–Lt3;Tu3–4,Gr–fX2–4	1,5–3 dm
	^k:l-t;^k	
Karbonatführung	karbonathaltig ab 0–2 dm u. Fl.	
Gründigkeit	flach	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	L5Vg, L6Vg, LT5Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (40–110 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering (20–50 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (30–80 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.17	Wald: 1.50

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelfläche südwestlich von Inzighofen-Engelswies